

— Von Dr. A. Grisebach ist in Berlin erschienen: „Bericht über die Leistungen in der geographischen und systematischen Botanik während des Jahres 1851.“

— Von Dr. G. A. Pritzel ist in Berlin erschienen: „*Iconum botanicarum index locupletissimus*. Die Abbildungen sichtbar blühender Pflanzen und Farrnkräuter aus der botanischen und Gartenliteratur des 18. und 19. Jahrhunderts in alphabetischer Folge zusammengestellt.“

Mittheilungen.

— Während wenige Besucher des *Jardin des plantes* in Paris es unterlassen, die alte Ceder zu besuchen, welche Bernard de Jussieu auf dem höchsten Punkte des Gartens pflanzte, und deren Samen diesen Bewohner des Libanon bei uns vervielfältigten, wird der erste nach Europa versetzte Acacienbaum (*Robinia pseudo-acacia* L.), gewiss viel ehrwürdiger als jene, selten in Augenschein genommen, da er sehr abseits gelegen, den Blicken der Besucher nicht auffällt; 1635, also ein ganzes Jahrhundert früher als jene Ceder gepflanzt, hat er nicht nur Frankreich, sondern einen grossen Theil von Europa mit einer der schönsten und nützlichsten Baumgattung bevölkert. Er wurde von Vespasian Robin, dessen Vater Johann Robin einige Zeit zuvor den Samen aus Nord-Amerika erhalten hatte, an jener Stelle gebaut, seine Anpflanzung fällt mit dem Zeitpunkt der Gründung des *Jardin des plantes* zusammen, und Linné gab ihm seinen jetzigen Namen zur Verehrung des Johann Robin, der sich für Botanik und Landescultur so viele Verdienste erworben hat. (*Mag. pittoresque*.)

— Eine neue Art *Mentha* beschreibt Dr. F. Schultz in Nr. 34 der „Flora“ Selbe wurde bei Weissenburg in der bayerischen Pfalz gefunden und theilt sich in alle Merkmale von *M. arvensis* und *M. rotundifolia*. Sie hat den Wuchs und das Ansehen von *M. arvensis*, auch denselben Blütenstand und endigt wie diese mit Blätterpaaren, die Blätter, obgleich gestielt, sind doch nicht so lang, als bei *M. arvensis*, haben aber mehr die Form der Blätter von *M. rotundifolia*, der Ueberzug der ganzen Pflanze ist auch mehr der *M. rotundifolia* als der *M. arvensis*, die Blüten sind auch mehr die der *M. rotundifolia* und sind inwendig ganz kahl wie bei letzterer, und nicht zottig behaart wie bei *M. arvensis*. Diese *M. arvensi-rotundifolia* nennt Dr. Schultz *Mentha Mülleriana*.

— Nach amtlicher Erhebung der französischen Regierung hat sich der Tabaksbau in Algerien während dieses Jahres wieder sehr bedeutend gehoben. In der Provinz Algier allein zählt man 1651 Pflanzler, 2200 Hectaren der Tabakscultur gewidmeten Landes und 66.870.500 Pflanzen; in der Provinz Oran 347 Pflanzler, 393 Hectaren Landes, 11.752.950 Pflanzen; in der Provinz Constantine 325 Pflanzler, 225 Hectaren Landes, 7.574.500 Pflanzen; in ganz Algerien 2323 Pflanzler, 2818 Hectaren von denselben bebauten Landes und 86.197.950 Tabakspflanzen. Der Umfang des Landes, den der dortige Tabaksbau jetzt in Anspruch nimmt, ist im Vergleiche mit dem von 1851 fast der fünffache. Im Voraus hat man den Gesamtertrag der diessjährigen Ernte auf 3.473.265 Kilogr. geschätzt, von denen 2.729.016 auf die eine Provinz Algier, wo freilich in dem Wettstreit für diesen Betrieb kein District dem andern zurücksteht, kommen werden. Auch in der Provinz Oran ist ein grösserer Aufschwung jetzt schon mit Sicherheit zu erwarten. Nur die Provinz Constantine, in welcher überhaupt die Ackerbau treibende Bevölkerung noch dünn gesäet ist, wird muthmasslich noch lange und bedeutend hinter der Provinz Algier zurückbleiben.

Redacteur und Herausgeber Dr. Alexander Skofitz.

Verlag von L. W. Seidel. Druck von C. Ueberreuter.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1854

Band/Volume: [004](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Mittheilungen. 360](#)